

Stadtparlament

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: SVP Fraktion

Stadtkanzlei 9201 Gossau

Original an Akten

Kopie an

E 16. Aug. 2013

Reg. Nr. 01.26.840

GEKO Nr. Sk. 13.318 | X

Konto Nr.

Visum

Titel: KEV (Kostendeckende Einspeise Vergütung) Solarstrom in Gossau

Text: Die Stadtwerke fördern mit Zustimmung des Stadtrates den Solarstrom in Gossau mit einer Kostendeckenden Einspeise Vergütung KEV.

Dies bringt in den nächsten 24 Jahren rund CHF 33.6 Mio. oder rund CHF 1.4 Mio. pro Jahr an Verpflichtungen mit sich (siehe Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2012, VI. Anhang zur Jahresrechnung, Seite 185). Bei einer vertraglichen Laufzeit von 25 Jahren müssen wir von total rund CHF 35.0 Mio rechnen.

Viele Solaranlagen wurden zudem doppelt gefördert. D.h. es wurde ein einmaliger Beitrag pro Anlage durch die Stadtwerke *und* die KEV gewährt. Dies ist schweizweit einmalig!

Dazu stellen sich nun für uns folgende Fragen:

Frage 1

Gemäss Gossauer Gemeindeordnung Art. 22 d/f + h und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Verpflichtungen in dieser Höhe dem fakultativen Referendum (Gemeindeordnung Art. 10d) zu unterstellen.

Weshalb wurde ein solches nicht durchgeführt?

Frage 2

Ist nicht folgende Vorgehensweise gesetzlich vorgeschrieben und/oder logisch:

- Erarbeiten der Zahlen (ca. CHF 35.0 Mio.-Kredit, linear abgeschrieben innert 25 Jahren)
- Vorlage an das Parlament
- Unterstellung Referendum und entsprechende Volksabstimmung?

Frage 3

Weshalb wurde für den grössten Teil des Gossauer Solarstroms eine Doppelförderung (KEV und Einmalzahlung) gewährt?

Frage 4

Wie viel kostet die Förderung des gesamten durch den Energiefonds unterstützten Solarstrom total pro Jahr und pro kW/h?

Zu welchem Preis wird der Gossauer Solarstrom zur Zeit eingekauft? Vergleich „Normal“-Strom? Und wie wird er verkauft?

Wer bezahlt die Differenz (Subventionierung)? Geht dies zu Lasten der Reserven? Und wenn ja, wie lange können wir uns dies leisten?

Frage 5

Wie wurden diese Ansätze pro kW/h berechnet und festgelegt? Wie sah oder sieht der schweizweite Benchmark aus?

Frage 6

Wer hat diese Entscheide vorbereitet? Wer hat entschieden?

Frage 7

Investiert die Stadt Gossau (inkl. Stadtwerke) weiterhin und zukünftig in eigene Solarstromanlagen (z.B. Haldenbühlschulhaus), obwohl auf dem Gemeindegebiet doppelt soviel Solarstrom von Privaten produziert wird, als der Markt benötigt und abnimmt?

Frage 8

Welche Konsequenzen sind angedacht bei den bestehenden Verträgen und welche personellen Konsequenzen stadintern?

Für Ihre rasche Beantwortung danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Gossau, 15. Aug. 2013

für die SVP-Fraktion Stadtparlament Gossau



Seiler Roland

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Albrecht Frank | Künzle Alois |
| Bürki Karl | Künzle Marianne |
| Cozzio Leo | Künzle Thomas |
| Federer-Schweizer Marianne | Manser Ruedi |
| Fröhlich Hanspeter | Mauchle Markus |
| Gähwiler-Brändle Monika | Mock Reto |
| Hälg Gallus | Mosberger Fredi |
| Hälg Hans | Schäfler Ruth |
| Hälg Norbert | Schelb Remo |
| Harder Stefan | Seiler Roland |
| Häseli Stefan | Steiger Roman |
| Hug-Wenk Norbert | Strübi Andreas |
| Kobler Florian | Sutter Erwin |
| Koller Benno | Zahner Alfred |
| Koller Felix | Ziegler Ernst |